



Neubau Porsche Zentrum in Siegen

Die Themen

- Editorial
- Feuerwehrgerätehaus in Buschhütten
Seite 2
- Blick ins Auftragsbuch
- Wasserbau in Werdohl
Seite 3
- Tannenbusch Center in Bonn
Seite 4-5
- Sanierung Brücke für Duktus in Wetzlar
- Baumaßnahmen bei DB in Kassel
Seite 6-7
- Rückbau eines Wehres in Haiger
- Renaturierung der Soppe-Aue in Werdohl
- Fertigteile für Caso in Arnberg
Seite 8-9
- Neue Schutzwände in Döbeln
Seite 10-11
- Neue Kantine für BMW in Eisenach
- Modernisierungen bei BGH in Freital
Seite 12-13
- Sommerfest – „Tag der Ausbildung“
Seite 14-15
- Ausbildung bei Hundhausen
- Mitteilernachrichten
Seite 16-17
- Hundhausen-Arbeitsjubilare
- Neues vom Betriebsrat
- Familiennachrichten
- Weihnachtsspende
Seite 18-19
- Spende für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit
- Rätsellecke
Seite 20



Sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

dieser Tage ging es durch die Medien: Im Jahr 1952 wurde der Buckingham Palast zuletzt modernisiert. Jetzt ist eine Erneuerung nicht mehr aufzuschieben. Allein die elektrischen Leitungen, die schlecht schließenden Fenster und die Wasserleitungen erfordern eine Sanierung. Insgesamt kostet die Generalüberholung des Gebäudes über 400 Millionen Euro. Dass Gebäude von Zeit zu Zeit renoviert werden müssen, ist allgemein bekannt. Trotzdem hat diese Nachricht uns erstaunt, weil selbst an der Londoner Residenz von Queen Elizabeth II. der Zahn der Zeit nicht spurlos vorübergegangen ist. Erneuerung ist nicht nur bei Gebäuden notwendig, sondern auch in Gesellschaften, Organisationen und im persönlichen Leben. Ohne Erneuerung können die ständig ändernden Herausforderungen nicht bewältigt werden. Manchmal haben wir den Eindruck, etwas sollte sich nicht erneuern. Dieser Wunsch entspringt daraus, weil Erneuerungen immer Veränderungen mit sich bringen, die das Leben erstmal nicht leichter machen. Auch die Queen kann die Räume, die renoviert werden, nicht bewohnen, sondern muss in anderen leben. Sie muss innerhalb ihres Palastes hin und her ziehen, was doch einige Mühen erfordert. Erneuerung ist im Leben notwendig, aber sie ist mit Mühen verbunden.

Mühen, die sich lohnen, damit das Leben besser weitergehen kann. Viele der Erneuerungen in unserem Unternehmen beziehen sich auf Teilbereiche und werden deshalb nicht in der ganzen Gruppe wahrgenommen. Sie sind aber trotzdem wichtig für die anderen Bereiche. In diesem Jahr haben wir in Siegen renoviert und so neue Büroräume erschaffen, damit neue Mitarbeiter eingearbeitet werden können und unsere Planungsabteilung sich neu formieren konnte. Wir haben begonnen, unsere Aktivitäten zur Gewinnung von Auszubildenden und zur Weiterentwicklung von Mitarbeitern neu aufzustellen und wir haben eine neue Art der Projektabwicklung, das Lean Construction, weiter eingeführt. Diese und andere Erneuerungen sind notwendig, um unserem Unternehmen eine gute Perspektive zu geben.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr

Neubau Feuerwehrgerätehaus in Buschhütten

Wir waren für die schlüsselfertige Erstellung verantwortlich.



Der Blick ins Auftragsbuch

Mit 47,7 Mio. € verzeichnen wir im Sommerhalbjahr 2016 einen deutlich höheren Auftragseingang als im Jahr davor in demselben Zeitraum mit 33,6 Mio. €. Auch im Jahresvergleich – jeweils 12 Monate – liegt die Gesamtauftragssumme von 83,6 Mio. € um 6 % über dem Vorjahr. Dieses Ergebnis verdanken wir dem Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Auftragsbeschaffung tätig sind. Herzlichen Dank für die gute Leistung! Neben der Vielzahl kleiner und mittlerer Aufträge seien besonders einige Großaufträge genannt: Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Neubau Verwaltungsgebäude, REWE Fachmarktzentrum Niederzier, Kaufland Hamburg Omnichannel, BGH Freital Fundamente/Trafogebäude, Ausbau der vereinigten Weißeritz im Stadtgebiet Dresden. Hervorzuheben ist auch der ständig steigende Auftragseingang für den Gleis- und Industrietiefbau als Ergebnis einer langfristig angelegten Neustrukturierung dieser Abteilung. Vom Garagenverkauf ist

positiv zu vermelden, dass die neuen Garagentypen mit bis zu 3,50 m Breite jetzt verstärkt Absatz finden. Die Investition im Werk Eisenach hat uns ein weiteres Marktsegment erschlossen.

In der Vorausschau auf 2017 kann gesagt werden, dass alle Abteilungen am Stand-

ort Siegen mit einem hohen Auftragsbestand in das neue Jahr gehen werden. Dasselbe gilt für den Standort Erzgebirge. Die Standorte Eisenach und Weida benötigen allerdings kurzfristig neue Aufträge für einen guten Start in das vor uns liegende Jahr.

Auftragseingänge Mai 2016 bis Oktober 2016	in Euro
Bauunternehmung Siegen	
Hoch- und Tiefbau Siegen	12.065.000,-
Schlüsselfertiges Bauen	15.442.000,-
Gleis- und Industrietiefbau	2.088.000,-
	29.595.000,-
Fertigteilibau und Garagenbau Siegen	9.404.000,-
Garagenbau Eisenach	1.423.000,-
Hundhausen-Bau Eisenach	
Standort Eisenach (Straßen- und Tiefbau)	2.616.000,-
Standort Weida (Hoch- und Industriebau)	2.237.000,-
Standort Erzgebirge (Wasser- und Ingenieurbau)	2.454.000,-
	7.307.000,-
Auftragseingänge Mai 2016 bis Oktober 2016	47.729.000,-

Wasserbau in Werdohl

Mit Hilfe eines Greifers werden Störsteine in den Bachlauf der Verse gesetzt.



Tannenbusch Center erstrahlt in neuem Glanz

Modernisiertes Einkaufszentrum im Bonner Nordwesten

Modern, offen und freundlich präsentiert sich das völlig neu gestaltete Tannenbusch Center an der Oppelner Straße dem Besucher und lädt zum Flanieren, Shoppen und Genießen ein. Der rekultivierte urbane Komplex im Nordwesten der Stadt bietet eine funktionale Einheit aus Einkaufserlebnis, Kulinarik, Bildung und Gesundheit, ein positives Lebensgefühl und die neue Attraktivität im Stadtteil Neu-Tannenbusch.

Die diagonale Hauptachse im komplett entkernten Erdgeschoss des in die Jahre gekommenen Centers bildet eine neu entstandene Ladenzeile, die sich dem Besucher hell, aufgeräumt und optisch ansprechend zeigt. Eine Symbiose aus insgesamt rund 25 neuen Läden, Dienstleistern und Gastronomiebetrieben verteilt sich im Atrium des dreistöckigen Bestandsgebäudes, in Ergänzung eines einstöckigen Neubaus auf ca. 6.900 qm

Fläche. An dessen Kopfende bildet ein ca. 7.000 qm großer Lebensmittelfachmarkt auf zwei Etagen den Abschluss. Die neu gewonnene Transparenz der Ladenpassage im Tannenbusch Center vermittelt ein angenehmes Gefühl verbunden mit einem hohen Aufenthaltswert.

500 kostenfreie Parkplätze lassen die Zeit vergessen. Der Entwurf und die Bauantragsplanung des homogenen Objekts stammt vom Büro OttenArchi-



▲ Grundsteinlegung am 14. Juni
(v. l.) Stephan Hundhausen, Matthias Böning
(Böning & Glatzel) und Oberbürgermeister Ashok Sridharan



◀ Für die Außenanlagen und die Tiefbauleistungen war der Eisenacher Standort verantwortlich,
(v. l.) Dirk Drescher,
Michael Rübsam,
Ralf Winterberg

▼ Lebensmittelfachmarkt mit ansprechender Glasfassade



tekten. Arztpraxisräume und Büroflächen sind über das modifizierte Atrium mit neu gestalteten Eingängen zu erreichen und ergänzen das Einkaufserlebnis im ersten und zweiten Obergeschoss. Eine im Erdgeschoss positionierte Apotheke wurde aufgrund ihrer Versorgungspflicht binnen einer Woche komplett von Hundhausen entkernt und wieder aufgebaut und das Tagesgeschäft mit wenigen Einschränkungen aufrechterhalten. Für die Stadtbibliothek bildet das neue, moderne Tannenbusch Center einen adäquaten Rahmen. Die architektonische Offenheit suggeriert eine wohlige Atmosphäre und schafft Vertrauen. Die visuelle Trennung unterschiedlicher Bereiche sorgt für ein dynamisches Ambiente. Erneut konnte Hundhausen seine hohe Kompetenz für maßgeschneiderte Lösungen beim Bau von Hybridcentern unter Beweis stellen. Mit viel Lob seitens des Bauherrn und der Centernutzer konnten die Hundhausen Leistungsbereiche Tiefbau, Hochbau und Schlüsselfertigbau die im April begonnenen Bauarbeiten termingerecht zum 01.12. beenden. Das neue Tannenbusch Center definiert ein urbanes Konzept, das zeitgemäße Konsumentenbedürfnisse, innerstädtische Attraktivität und Lebensgefühl in idealer Weise vereint und wie vor 30 Jahren Marktplatz und Treffpunkt für die Menschen ist.

▼ Fertigteilkonstruktion Tannenbusch Center



Die wichtigsten Daten:

Grundfläche: 13.900 qm

Projektteam:

Konzept-Entwicklung: Böning & Glatzel GmbH, Matthias Böning und Dr. Christof Glatzel

Projektleitung: Gleeds, Matthäus Prochownik und Felix Behrnt

Planung: OttenArchitekten, Georg Gemmer und Wolfgang Rößler

TGA Planung: Intecplan, Emanuel Güttner und Michael Weyers

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Dirk Drescher, Frank Fischer, Tobias Grömmner, Juri Manweiler, Franz Morgenroth, Ralf Niwar, Patrick Ortman, Dirk Schönefeld, Bernd Schönefeld, Felix Schubert, Klaus Siebel-Späh, Alexander Wengefeld

▼ Tannenbusch Center nach dem Umbau



▲ Der Innenausbau läuft



Duktus modifiziert Werksbrücke über die Dill

Neubau für zeitgemäße innerbetriebliche Logistik

Die Duktus Wetzlar GmbH & Co. KG entwickelt und produziert hochwertige Rohrsysteme aus duktilem Guss für den Wassertransport. Die Unternehmensgruppe gehört zu den größten europäischen Anbietern der Branche. Deren Produkte bieten einen nachhaltigen Baustein zum Betrieb hochwertiger Infrastrukturen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Sie garantieren höchste Qualität und zeichnen sich durch zuverlässig technische und ökonomische Leistungsfähigkeit aus.

Duktus beauftragt Hundhausen mit der Sanierung der 1963 gebauten Dillbrücke, die den Produktionsbereich und die Lagerfläche auf dem Werksgelände verbindet. Exorbitant gestiegene innerbetriebliche Transportfrequenzen und physikalische Belastungen bedingen die bauliche Anpassung an zeitgemäße Anforderungen. Der Auftragsumfang beinhaltet den Teilabbruch der Bestandsbrücke sowie deren Neuaufbau in Stahlbaukonstruktion mit einspuriger Fahrbahn aus insgesamt drei Fertigteilefeldern auf den bestehenden Pfeilern und Widerlagern. Die finale Fahrbahnabdichtung mit Gussasphalt vervollständigt die Auf-

gabenliste. Durch die Umsicht aller Beteiligten konnte jederzeit an der komplett eingerüsteten und abgeplanten Brücke eine Verunreinigung der Dill vermieden werden. Ergänzende Betonsanierungsarbeiten wurden im Anschluss durchgeführt.

Die wichtigsten Daten:

Brückenlänge: 61 m

Abbruch: 150 to

Stahlkonstruktion: 100 to

Betonfertigteilefahrbahn: 260 qm/23 Fertigteile

Sanierung Bestandsbrücke: 2.500 qm

Projektteam:

Projektleiter Duktus (Production) GmbH:

Sebastian Pohl

Statik und Projektleitung: Ingenieurbüro Ginsberg,

Dieter Verderber

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Klaus Siebel-Späth

▼ Vorbereitungen für den Teilabbruch der Fahrbahn



▼ Durch den Einsatz von Fertigteilen wächst die neue Brückenfahrbahn schnell zusammen.

(v. l.) Kevin Schwach, Bernd Bogen und Eric Klein sind zufrieden mit ihrer Leistung.



▼ Die fertiggestellte Brückenfahrbahn unter Vollast



Projekt Radsatzbündelung bei der DB-Fahrzeuginstandhaltung Kassel

Interne Umstrukturierung verbessert Materialfluss

Das Werk Kassel zählt zu den modernsten Fahrzeuginstandhaltungswerken der Deutschen Bahn. Es ist das Kompetenzzentrum für Diesellokomotiven des Schienenverkehrs und schwerpunktmäßig auf Revisionen sowie die Modernisierung, Bedarfs- und Unfallinstandsetzung aller gängigen Verbrennungstriebwagen spezialisiert. Zudem ist der Standort Kassel auch für die Aufarbeitung und Instandsetzung der dazugehörigen Fahrzeugkomponenten, wie Power Packs, Drehgestelle, automatische Kupplungen, Hydraulik, Gelenkwellen, E-Motoren und Generatoren sowie Radsätze zuständig. Das umfangreiche Leistungsportfolio findet zunehmend auch bei privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen Interesse.

Im Zuge des Gesamtprojekts Radsatzbündelung und der in diesem Zusammenhang notwendigen Umstrukturierung einzelner Hallenbereiche beauftragt die DB-Fahrzeuginstandhaltung Kassel

Hundhausen mit dem Umbau und der Sanierung zweier Bestandshallen sowie dem Anbau und Neubau einer Lagerhalle mit aus unserem Werk in Eisern gefertigten Stahlbeton-Fertigteilen. Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen gliedern sich in den Abbruch und die Neuerstellung einzelner Maschinenfundamente, partielle Bodenauffrischungen, Bodenreueherstellung sowie die Modifizierung der TGA (Technische Gebäudeausrüstung). Durch die Verlagerung und Bündelung einzelner Bearbeitungsstationen wird der gesamte Instandhaltungsprozessablauf im Werk Kassel optimiert und durch den Einsatz neuer Technologien der Prozess- und Materialfluss beschleunigt. Mit dem nachhaltigen Ziel, die Stückzahl der aufzuarbeitenden Radsätze im Werk Kassel zu verdoppeln, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und die Marktanteile bei der Radsatzinstandhaltung zukünftig für den Standort zu sichern.

In jeder Bauphase erfolgte die Abstimmung mit der DB-Produktion und Montage, die temporär paralleles Arbeiten und Schichtarbeit ermöglichte. Die hohe Kompetenz des Hundhausen-Teams garantierte den reibungslosen Ablauf aller Baumaßnahmen und die termingerechte Fertigstellung im November 2016.

Erneut stellt Hundhausen den Status als A-Lieferant der Deutschen Bahn AG unter Beweis.

Die wichtigsten Daten:

Bauzeit: 13 Monate

Projektteam:

Projektleiter DB Fahrzeuginstandhaltung Werk Kassel: Stefan Grabe

Ausführungsplanung: Ingenieurbüro Fehling und Jungmann GmbH, Valentin Wüst

Planung und Bauleitung TGA: Dirk Diedrichsen

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Antonius Brömmelhaus, Sebastian Klappert, Oleg Koop, Juri Manweiler, Stefan Stücher

▼ Fundament für die Waschanlage der Radsätze



▼ Stütze mit angeformtem Fundament aus dem Siegener Fertigteilwerk für die neue Lagerhalle



▼ Umbau im Bestand – Hubdrehscheibe mit Gleisen für Achsentransport



◀ (v. l.) Oleg Koop und Projektleiter der DB Michael Fleck

Umleitung für Fische und Kleinstlebewesen

Rückbau einer Wehranlage in Haiger

Für die Stadt Haiger baute Hundhausen im Stadtbereich zwischen Fellerdilln und Dillbrecht eine stark unterspülte Wehranlage zurück und legte ein Umgehungsgerinne der Dill an. Die neue Fischaufstiegsanlage ermöglicht zukünftig wandernden Fischen und anderen Gewässerorganismen, ehemalige Hindernisse zu überwinden und die Dill in diesem Bereich mit neuem Artenreichtum zu beleben. Je präziser die Gestaltung des Umgehungsgerinnes dem natürlichen Vorbild entspricht, desto nachhaltiger wird es von den Fischen und anderen aquatischen Lebewesen auch als Lebensraum angenommen.

Zudem bewirken Strukturmaßnahmen im Gewässerbett eine nachhaltig ökologische Verbesserung. Extrem ungünstige Bodenverhältnisse erschwerten die Arbeiten am Bachlauf, für den zunächst 1,60 m dicker Auenlehm entfernt werden musste. Die Böschungssicherung zur Landstraße vervollständigte die Baumaßnahme.



▲ Profilierung des neuen Bachlaufs

Insgesamt wurden 1.500 cbm Erde bewegt und ca. 700 to Wasserbausteine verbaut. Das gute Wetter war hilfreich für den reibungslosen Verlauf der einmonatigen Bauzeit und die fristgerechte Fertigstellung am 11.10.2016. Alle Verantwortlichen waren sehr zufrieden und lobten die gute Zusammenarbeit.

Die wichtigsten Daten:

Erbewegung: 1.500 cbm
Wassersteine-Einbau: 700 to

Projektteam:

Bauleiter Stadt Haiger: Burkhard Klein
Planung: Ingenieurbüro Gewatec mbH,
Klaus Bohmhammel

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Benjamin Brück, Wolfgang Goldhausen

Renaturierung der Soppe-Aue in Werdohl

Verbindung zur Lenne garantiert Fließgewässer und bietet Lebensraum

Mehr als eine Million Euro investiert die Bezirksregierung Arnsberg im Fokus der EU-Wasserrahmenrichtlinie gemeinsam mit der Stadt Werdohl in Verbesserungen an den Flussläufen Lenne und Verse. Ein kleiner Teil davon fließt in eine Maßnahme, die im Bereich der Lennepromenade den Soppegraben mit der Lenne verbindet. Dadurch entsteht im regelmäßig trocken fallenden Soppebett ein Fließgewässer, in dem zukünftig wieder Fische und Kleinstorganismen einen natürlichen Lebensraum finden können.

Ermöglicht wird die Verbindung durch den Ausbau des Soppegrabens auf einer Länge von ca. 270 m und den Einbau eines ca. 30 to schweren Betonfertigteil-Einlaufbauwerks an dessen oberem Ende. Für die Profilierung des Gewässers wurden rund 1.000 cbm Erde und Schlamm ausgehoben.

Die knapp vier Wochen dauernden Bauarbeiten für die Stadt Werdohl beendete das Hundhausen-Team fristgemäß Mitte November.

Montage der Fertigteile für den Durchstich-Graben ▶

Die wichtigsten Daten:

Bodenaushub: 1.000 cbm
Länge der Gewässer-Profilierung: 270 m

Projektteam:

Projektleiter Stadt Werdohl: Peter Erwig
Planung: Technaqua GmbH, Mirko Kliesener

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Benjamin Brück, Wolfgang Goldhausen





▲ Brandwandansicht mit vorgelagerter Hallenkonstruktion

Mehr Platz für Premium Küchengeräte

Erweiterung der Lagerhalle für ein neues Zeitalter

Die Firma Braukmann GmbH in Arnshausen produziert unter der Marke „Caso Germany“ Premium-Küchengeräte, die einen neuen Lifestyle definieren. CASO Germany ist eine der führenden Marken, die mit hochmodernen Küchengeräten die Verschmelzung von Küche mit alltäglichen Lebensräumen thematisiert. Von Designmikrowellen und mobilen oder einbaubaren Induktionskochplatten über Smoothiemixer bis zu edlen Weinkühlschränken und Vakuuierern. Die Produktpalette überzeugt mit höchster Produktqualität, maximalem Bedienkomfort und zeitlosem Design. Mit dem Einzug smarter Elektrogeräte in unser Leben startet die Marke in ein neues Zeitalter.

Die Erweiterung der 4.200 qm großen Lagerhalle um weitere 6.600 qm Nutzfläche am Standort „Gut Nierhof“ ist die logische Konsequenz auf eine rasant gestiegene Kundennachfrage der letzten Jahre. Mit der Inbetriebnahme im Frühjahr 2017 stehen insgesamt 11.800 qm Logistik- und Lagerhalle zur Verfügung, um zeitgemäß schnell und effizient die gestiegenen Kundenanforderungen bedienen zu können.

Die 95 m lange, 81 m breite und 9 m hohe Gebäudehülle fügt sich aus den von

Hundhausen gelieferten 260 Stück Stahlbetonfertigteilen, bestehend aus Fußstützen, Brandwänden, Sandwich-Sockelplatten und Spannbeton-Dachbindern nahtlos zusammen. Das in zwei Hallenabschnitte gegliederte Gebäude wird durch zwei Fertigteilbrandwände unterteilt und zur Bestandshalle abgeschottet. Hallentore und Überladebrücken ergänzen die mit dem Bestand perfekt verschmolzene Erweiterung.

Die wichtigsten Daten:

Nutzfläche: 6.600 qm
Hallenmaße: 95 x 81 x 9 m
Stahlbeton-Fertigteile (Fußstützen, SW-Wände, Vollwände, Spannbeton-Dachbinder): 260 Stück

Projektteam:

Planung und Bauleitung: PlanBar Architektur, Benjamin Driemeyer

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Juri Manweiler, Björn Schäfer

▼ Filigrane Fertigteilkonstruktion mit 27 m langen Spannbeton-Bindern





▲ Gesamt-Ansicht der Hochwasserschutz-Maßnahme „Flutmulde Döbeln“

Hochwasserschutz massiv erhöht

Neue Schutzwände entlang der Flutmulde in Döbeln

Die Stadt Döbeln liegt im Tal der Freiberger Mulde, am südöstlichen Rand des Regierungsbezirkes Leipzig. Im Stadtgebiet von Döbeln verzweigt sich das Fließgewässer in die Freiberger Mulde und in eine Flutmulde. Der historische Stadtkern liegt auf der so entstandenen Flussinsel zwischen den beiden Gewässern. Beim Sommerhochwasser im August 2002 wurde das Stadtgebiet von Döbeln vom Hochwasser der Freiberger Mulde katastrophal getroffen und die Innenstadt

von den Wassermassen teilweise mehr als 3,50 m hoch überflutet. Die Schäden an privaten und kommunalen Gebäuden sowie an der städtischen Infrastruktur waren immens. Als Konsequenz wurden direkt umfangreiche Hochwasserschutzkonzepte durch das sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft auf den Weg gebracht.

Im Zuge dieser Maßnahmen beauftragt die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen die Hochwasserschutzexperten des Hundhausen Standortes Erzgebirge mit dem Neubau einer beidseitigen Hochwasserschutzwand entlang der Flutmulde, zwischen den Brücken Johannisstraße und Bahnhofstraße. Die Konstruktion der tief gegründeten Schutzwände besteht gemäß den statischen Erfordernissen aus bewehrten und unbewehrten Bohrpfählen mit Durchmesser 120 cm und bis zu 20 m Länge, die im Anschluss mit Pfahlkopfbalken verbunden werden. Bohrpfahlwände und Pfahlkopfbalken werden in Ortbetonbauweise hergestellt. Eine Besonderheit für unser Unternehmen liegt bei diesem Projekt darin, dass erstmalig Großbohrpfähle in

▼ Frank Lohse bei Schweißarbeiten am Kastenbohrer des Großbohrgerätes



▲ Bohrergerät für Groß-Bohrpfähle, Durchmesser 1,20 m, bis 20 m Länge



▲ (v. l.) Jörg Schreiter und Falko Groß vor der Bohrpfahlwand und der betonierten Vorsatzschale mit Strukturmatrize

Eigenleistung ausgeführt werden und deshalb auf den Einsatz eines Subunternehmens verzichtet werden konnte. Durch die Vorsatzschale aus Stahlbeton erhält die grundsätzliche Schutzwandkonstruktion eine zweite Haut. Füllstab und Holmgeländer bilden den oberen Abschluss. Die umfangreiche städtische Grenzbemessung der Flutmulde wird durch eine bis zu 7 m tiefe Gebäudeunterfangung abgesichert. Dies geschieht mittels Hochdruckinjektion (HDI-Verfahren). Vervollständigt werden die Bauarbeiten durch den Einbau von 20 Schächten aus Stahlbeton zur Oberflä-

chen- und Grundstücksentwässerung, durch die Pflasterung der Gerinnesohle mittels Wasserbaupflaster sowie die städtebauliche Gestaltung der Uferböschung. Die Baumaßnahmen in Döbeln tragen dazu bei, Menschen und Infrastruktur der Stadt zukünftig vor einem Hochwasserereignis HQ 100, das sich statistisch alle hundert Jahre ereignet, zu schützen. Die neuen Hochwasserschutzwände fügen sich nahtlos in das reizvolle Döbelner Stadtbild ein. Das Gesamtprojekt, als Teil weiterer komplexer Schutzkonzepte, wird termingerecht zum ersten Quartal 2017 beendet.

Die wichtigsten Daten:

Hochwasserschutzwand mit Vorsatzschale: 400 m
Bohrpfähle: bis max. 20 m Länge
Einsatz von farbigem Beton

Projektteam:

Planung und Bauüberwachung: Pöyry GmbH,
Rolf Stampf und Andree Vingert
Projektsteuerung: ICL Ingenieur-Consult:
Clemens Betka
SiGeKo: Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit
Sattler, Rolf Sattler
Ökologische Bauüberwachung: Plan T, Michael Beyer

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Jörg Schreiter, Stefan Wagener

▼ Verschiedene Takte bei den Schalarbeiten für die neue Schutzwand





▲ Klare Linien und BMW Farbenlehre begrüßen den Besucher.

Kulinarik trifft Architektur im BMW Werk Eisenach

Neue Kantine im Bauhaus-Stil

Der Fokus der BMW Fahrzeugtechnik GmbH Eisenach ist gerichtet auf innovative Lösungen für die Konstruktion und Fertigung von Großpresswerkzeugen sowie die Fertigung von Karosserieblechteilen innerhalb der BMW-Group weltweit. Das kleinste deutsche BMW Werk fertigt z. B. einen Großteil der Außenhautteile aus Stahl, Edelstahl und Aluminium für Rolls-Royce Automobile und Komponenten für die Motorrad Produktion im Werk Berlin. Eisenach ist weltweit einer von nur drei BMW Standorten für den Bau von Presswerkzeugen. Hier sind Zukunftsideen genauso gefragt wie handwerkliches Können und langjährige Erfahrung.

Schon von Weitem zieht der kubische Neubau im Eingangsbereich des Werkgeländes die Betrachter mit seiner puristisch aufgeräumten Gebäudehülle in

seinen Bann. Hier steht ein echter Hingucker, dessen klare Formensprache sich souverän in die Werksarchitektur einfügt und gleichsam zum Verweilen einlädt. Bei dem Entwurf des neuen 600 qm großen Betriebsrestaurants zeichneten die Sauerbier Wagner Giesler Architekten die neue Leichtigkeit des Seins. Die Tragkonstruktion und die bauliche Hülle wurden in Stahlbeton-Fertigteildeckbauweise erstellt und im Werk Siegen-Eisern vorgefertigt. Die Gebäudestruktur gibt eine klare Formgebung und Schnörkellosigkeit vor. Wärmedämmverbundsysteme und eine Pfosten-Riegel-Glasfassade prägen den Baustil, eingebettet in anspruchsvoll gestaltete Außenanlagen. Durch die klar strukturierte Glasfront wird das puristische Gesamtbild aufgebrochen und es entsteht eine einladende Wirkung. Das Zusammenspiel der Stilelemente eröffnet

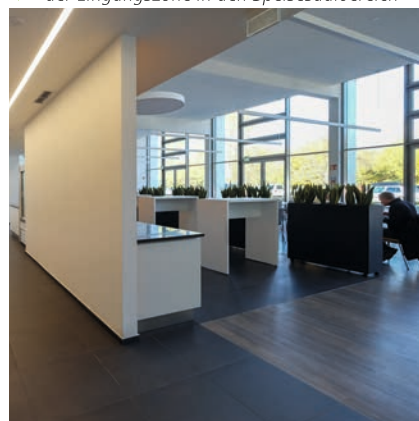
neue Dimensionen, die sich bei der Gestaltung des Innenraumes prägend fortsetzen. Die bewusst reduzierte Farb- und Materialgebung des Interieurs mit weißen Wänden und frischen Farben, wird ergänzt durch Mobiliar im Stil von skandinavischem Design. Innen und außen verbindet sich zu einer modernen, freundlichen Atmosphäre und bietet dem Kantinengast eine hohe Aufenthaltsqualität. Aus den bodentiefen Fenstern fällt der Blick auf die vorgelagerte Außenterrasse.

Die Symbiose aus Transparenz und Funktionalität verstärkt die Akzeptanz in der Belegschaft. Seit Eröffnung am 4. Oktober bietet die neue Kantine einen perfekten Platz zum Genießen, Kommunizieren und Tagträumen.

▼ Die vorgelagerte Terrasse macht Lust auf den Sommer.



▼ Transparenz auch im Innenraum – Blick aus der Eingangszone in den Speisesaalbereich



Die wichtigsten Daten:

Grundfläche: 620 qm
Fassadenfläche: 120 qm

Projektteam:

Projektleiter BMW: Matthias Brandau und Thomas Daecke

Ausführungsplanung: Bau-Consult Ermsdorf, Michael Kutz

Tragwerksplanung: Ingenieurbüro Kurras, Ralf Kurras
TGA Planung und Bauleitung: HID Härtel, Thomas Härtel

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Gerd Felbel, Steffen Krämer, Juri Manweiler, André Rauh, Bernd Schönfeld, Maik Seiferth



▲ Weidaer Kollegen bei der Wandmontage für das Hydraulikgebäude



▲ Vorarbeiter Marko Kröhn bei der täglich erforderlichen Disposition

BGH Edelstahlwerke modernisiert Anlagentechnik

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Standort Freital

Die Boschgotthardshütte (BGH) produziert Edelstahl und Sonderlegierungen für höchste Beanspruchungen. Der größte Produktionsstandort innerhalb der mittelständischen Holding ist die BGH Edelstahl Freital GmbH in der Nähe von Dresden. Hier werden hauptsächlich Edelstahlhlangprodukte in bis zu 700 verschiedenen Werkstoffen hergestellt, die beispielsweise im Maschinenbau, Chemieanlagenbau, bei der Energieerzeugung sowie im Bereich Automotive Anwendung finden. Höchste Kompetenz in Verbindung mit modernster Fertigungstechnik verbindet alle Standorte der BGH-Gruppe.

Um die hohen Standards aufrechtzuerhalten, bedarf es einer stetigen Modifizierung der Anlagentechnik. Als zuverlässiger Partner im Ingenieurbau wurde der Hundhausen Standort Weida mit zwei parallel laufenden Projekten im BGH Werk Freital beauftragt. Die erste Baumaßnahme beinhaltet den Rückbau einer alten ESU-Anlage (Elektroschlacke-

Umschmelzverfahren) mit anschließendem erweitertem Neubau und zusätzlichem Trafogebäude. Das zweite Baufeld verbindet komplexe Baumaßnahmen im Innen- und Außenbereich zweier Hallenschiffe.

Hierzu zählen Tiefbau-, Abbruch- und Stahlbeton- sowie Dach-, Fassaden- und Stahlbauarbeiten. Umfangreiche Fundamenterstellungen für Pressen und Glühöfen ergänzen die Aufgabenliste. Gleichzeitig entsteht auf ca. 250 qm Grundfläche ein teilunterkellertes Neubau aus Fertigteiligewandwänden, der das Elektro- und Hydraulikmanagement der neuen Pressen aufnimmt.

Der zeitgleich laufende Produktionsbetrieb und die beengten Platzverhältnisse setzen besonders in der Nachtschicht eine umsichtige Vorgehensweise aller Beteiligten voraus. Die im direkten Baufeld befindlichen elektrischen Versorgungsleitungen erforderten bei den Arbeiten in jeder Bauphase höchste Konzentration.

Die wichtigsten Daten:

Bodenaushub: 5.500 to
Betonstahl: 200 to
Beton: 2.400 cbm
Abbruchmaterial: 3.000 to

Projektteam:

Projektleiter BGH: Matthias Meyer und Peer Klaas
Bauüberwachung: Ingenieurberatung Ginsberg, Bernd Gladen

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Steffen Krämer, Marko Kröhn, Matthias Müller, André Rauh, Bernd Reichenbacher, Maik Seifert

▼ Jürgen Otto und Matthias Häckel beim Aufbau der Wandschalung für den Umbau der Halle 15



▼ Entkernte Halle 15 b



▼ Vorarbeiter Bernd Reichenbacher vor der teilbetonierten ESU-Grube



Hundhausen Sommerfest begeisterte Jung und Alt

Vorstellung der Ausbildungsberufe und viele Attraktionen

Rund 400 Gäste kamen am 3. September auf das Firmengelände in Siegen-Eisern und feierten bei sommerlichem Wetter in familiärer Atmosphäre das Hundhausen Sommerfest. Besonders eingeladen waren neben allen Mitarbeitern und Ruheständlern mit ihren Familien explizit auch Schulabgänger und potenzielle Nachwuchskräfte, die sich mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden umfassend über das Lehrstellenangebot informieren und das Unternehmen Hundhausen aus nächster Nähe erleben konnten.

Unter dem Motto „Ausbildung ist uns wichtig“ wurden in eindrucksvoller Weise die Ausbildungsberufe Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer, Gleis-

bauer und Baugeräteführer inmitten einer gelungenen Eventatmosphäre präsentiert.

Ein Lächeln in die Gesichter zauberte das umfangreiche Rahmenprogramm, an dem jeder aktiv oder passiv teilhaben konnte. So verfolgten ambitionierte Gipfelstürmer die Vorführungen der Wettkampfgruppe des DAV Sektion Siegerland e.V. (Deutscher Alpenverein) oder versuchten sich selbst im Bezwingen der Kletterwand für Anfänger oder im Kistenklettern. Das Garagen- und Fertigteilwerk stand zur Besichtigung offen, ein Garagentransporter demonstrierte die punktgenaue Platzierung einer Fertiggarage und auf dem Minibagger-Parcours wurde Anfängern und Profis Geschick-

lichkeit und Fingerspitzengefühl bei der Bewältigung diffiziler Aufgaben abverlangt. Die ganz kleinen Gäste konnten sich mit Glitzertattoos schmücken, kreative Bilder in den Sand malen, sich auf der Hüpfburg austoben oder an der großen Kinderschminkaktion teilnehmen.

Für das „All inclusive Feeling“ und die Stärkung zwischendurch sorgten verschiedene Stände mit kulinarischen Genüssen. Das Lämpels Jazz-Orchester perfektionierte mit seinem musikalischen Repertoire die entspannte und fröhliche Stimmung. In Erinnerung bleibt ein wunderschönes Sommerfest, das vielen jungen Menschen vielfältige berufliche Perspektiven aufzeigte.





Wir begrüßen unsere neuen Auszubildenden

Die Ausbildung junger Menschen wird bei Hundhausen großgeschrieben. So stand das diesjährige Sommerfest unter dem Motto „Ausbildung ist uns wichtig“. Auch in diesem Jahr starteten 10 junge Schulabgänger Anfang August ihre bautechnische oder kaufmännische Ausbildung in der Unternehmensgruppe.

Aktuell erlernen 31 Auszubildende (10 % konstante Ausbildungsquote) folgende Berufe: Baugeräteführer, Bauingenieur

Duales Studium bei Studium Plus, Bauzeichner, Bauzeichner Duales Studium, Beton- und Stahlbetonbauer, Beton- und Stahlbetonbauer Duales Studium an der Uni Siegen, Gleisbauer, Hochbaufacharbeiter, Industriekaufmann, Tiefbaufacharbeiter und Straßenbauer.

Wir wünschen unseren neuen Auszubildenden an den fünf Firmenstandorten viel Spaß und eine erfolgreiche Ausbildungszeit.



▲ Auszubildender zum Hochbaufacharbeiter
Chris Williges vom Standort Weida



▲ Auszubildender zum Tiefbaufacharbeiter
Paul Hameister vom Standort Eisenach



▲ Obere Reihe (v. l.) Fuad Ileri, Kevin Schwach, Oliver Schneider, Dirk Jähring, Franz Morgenroth, Jürgen Stöcker
Untere Reihe (v. l.) Norman Piek, Stephan Hundhausen, Daniel Wirth, Robin Wagner, Sheik Omar, David Somborn



▲ Auszubildender zum Tiefbaufacharbeiter
Dany Kempt vom Standort Hilmersdorf

Interview mit Alexander Hirsch

Ehemaliger Auszubildender zum Beton- und Stahlbetonbauer

Alexander Hirsch war in den letzten Wochen auf zwei Baustellen in Freital und Eisenach unterwegs und konnte jede Menge Erfahrungen und neue Eindrücke sammeln. Alexander ist 21 Jahre alt und hat vor kurzem seine 3-jährige Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer bei Hundhausen als Klassenbester beendet. Für diese Leistung möchten wir ihm an dieser Stelle noch mal herzlich gratulieren. Wir haben Alexander nach seiner Ausbildungszeit übernommen und ihn gefragt:

Alexander, wie bist Du an Deinen Ausbildungsplatz gekommen?

Durch einen ehemaligen Klassenkameraden. Sein Vater ist Polier. So bin ich auf Umwegen auf den Beruf aufmerksam geworden und habe mich beworben.

Was hast Du von Deiner Ausbildung erwartet und haben sich Deine Wünsche erfüllt?

Zuerst einmal den Alltag eines Stahlbetonbauers kennenzulernen. Bei dem Beruf setzt du Beton für alles Mögliche auf den unterschiedlichsten Baustellen ein. Für

Neubauten, für Sanierungen oder Modernisierungen. Da ist viel handwerkliches Geschick gefragt. Das reizt mich. Du musst dich auch immer genau an Maße halten und wissen, wie viel Stahl eingebaut werden muss, damit waagrecht wirkende Belastungen kein Problem werden. Das ist extrem spannend. Dann muss man Schalungen aus Holz bauen oder Stahlkonstruktionen zurechtschneiden. Bei dem Beruf hat man auch eine große Verantwortung. Ach ja, natürlich muss man auch Zeichnungen lesen können. Meine Wünsche sind alle in Erfüllung gegangen.

Welche Aufgaben haben Dir während Deiner Ausbildung besonders viel Spaß gemacht? Gab es auch Dinge, die Du nicht so gern gemacht hast?

Handschalungen aus Holz herstellen hat mir viel Spaß gemacht. Die Teamarbeit mit Kollegen auch. Aber an das Arbeiten auf Montage muss ich mich erst noch gewöhnen.

Wie hat man Dich als Azubi behandelt? Hast Du Dich ausreichend betreut gefühlt?



Meine Ausbilder und Arbeitskollegen waren alle nett. Immer wenn ich Hilfe benötigte, standen sie mir sofort zur Seite.

Welche Tipps hast Du für alle auf Lager, die sich auch für eine Ausbildung bei Hundhausen interessieren?

Also, man muss sich einsetzen. Das ist wichtig! Natürlich auch in der Schule gut aufpassen. Wenn man das erste Mal auf eine Baustelle kommt, ist es gut, wenn man direkt mitarbeitet. Das kommt gut an und man gehört direkt zum Team. Wenn man in der Schule gut ist, braucht man vor der Prüfung im 2. und 3. Lehrjahr keine Angst zu haben.

Alexander, vielen Dank für das Interview.



Hundhausen goes E-Bike

Seit Spätsommer können sich Hundhausen-Mitarbeiter den Wunsch nach ihrem Traumbike über die Firma erfüllen und dabei richtig Geld sparen. Individuell ausgesuchte Fahrräder, E-Bikes und Pedelecs können geleast und nach einer dreijährigen Leasingdauer für einen geringen Restwert vollständig erworben werden. So können die Mitarbeiter bei gutem Wetter damit zur Arbeit fahren, die Parkplatzsituation an den verschiedenen Standorten entspannen und einen positiven Impuls für die Umwelt leisten. Gleichzeitig möchten wir mit dem Programm den Gedanken der Firmenfitness fördern und die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter unterstützen, denn alle Fahrräder sind uneingeschränkt in der Freizeit nutzbar. Für ein Rundpaket, inklusive Versicherung, stehen an allen Hundhausen Standorten ausgewählte Fahrradpartner zur Verfügung.



Teilnehmerrekord beim 13. Siegerländer AOK-Firmenlauf

9.000 Läuferinnen und Läufer gingen am 5. Juli bei idealen Laufsportbedingungen in Weidenau an den Start. Die 13. Auflage des Siegerländer Traditionslaufes lockte erneut Tausende Zuschauer an den Streckenrand, die das gesamte Starterfeld frenetisch anfeuerten. Das in diesem Jahr 9-köpfige „Hundhausen kommt gut an“-Team ließ sich von der Begeisterung anstecken und konnte persönliche Bestleistungen erzielen. Ein rundum gelungenes Sportereignis, geprägt von einem fröhlichen und friedlichen Miteinander, bleibt auch diesmal allen Beteiligten in guter Erinnerung.

▲ (v. l.) Torsten Weber, Philipp Hochbein, Marc Christoph, Uwe Brehm, Claus-Dieter Beck, Micha Hoffmann, Norman Piek, Björn Schäfer und Stephan Hundhausen



Urlaubsfeeling beim 9. Flecker Beachvolleyballturnier

Die Hundhausen Beachvolleyballer (v. l.) Katrin Röcher, Micha Hoffmann, Sabrina Sonneborn, Christina Scheid und Felix Schubert belegten beim sommerlichen 9. Flecker Firmen- und Vereinscup unter dem Teamnamen „Schlechtschmetterfront“ den 11. Platz. Die Arge des VC'73 Freudenberg und TV Büschergrund sorgte auch in diesem Jahr für beste Turnierbedingungen, reichlich Verpflegung und kühle Getränke. Bei tollem Wettkampfwetter, ausgelassener Stimmung und typischer Musik, fighteten 16 Mannschaften auf feinstem Sand um den begehrten Wanderpokal, den in diesem Jahr das Team STL Logistik AG in Empfang nehmen konnte.

Langjährige Treue

Gleich 5 Mitarbeiter wurden im zweiten Halbjahr für ihre 25-jährige bzw. 40-jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Die Geschäftsleitung gratulierte den Arbeitsjubilaren ganz herzlich und dankte für ihre gute Arbeit, ihren Einsatz und die Unternehmenstreue.



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Geschäftsführer Thomas Krämer am 17. Juni: (v. l.) Micha Hoffmann, Dirk Jähling, Stephan Hundhausen, Uta Kayser, Thomas Krämer, Marc Christoph, Frank Weber und Wilhelm Hundhausen



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Industriekauffrau Sandra Vitt-Schlickau am 1. August: (v. l.) Micha Hoffmann, Stephan Hundhausen, Marc Christoph, Sandra Vitt-Schlickau, Dirk Jähling, Thomas Krämer, Frank Weber, André Clemens, Sven Toth, Wilhelm Hundhausen



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Werkpolier Frank Löwenstein am 1. August: (v. l.) Frank Löwenstein und Stephan Hundhausen



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Betriebschlosser Frank Schumann am 21. August



▲ 40-jähriges Arbeitsjubiläum von Beton- und Stahlbetonbauer Thomas Utsch am 1. August: (v. l.) Thomas Utsch und Stephan Hundhausen

Ruhestand

Wir danken unserem ehemaligen Polier und langjährigem Betriebsratsvorsitzenden Ulrich Müller für seine fast 47-jährige gute Arbeit und seinen Einsatz. Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen.

Ulrich Müller (vordere Reihe, 3. von links) verabschiedete sich im Kreis vieler Kollegen auf unserem Siegener Bauhof. ▶



Neuer Betriebsrat

Aufgrund des Ausscheidens unseres langjährigen 1. Vorsitzenden Ulrich Müller setzt sich der aktuelle Betriebsrat nun neu zusammen.



◀ (v. l.) 2. Vorsitzender Artur Fleischmann, Klaus-Dieter Böhl, Schriftführerin Nadja Lietzmann, Torsten Weber, Werner Bernshausen, André Clemens, 1. Vorsitzender Franz Morgenroth

Weihnachtsspende an HMK e.V. – Hilfe für verfolgte Christen

Wie bereits im Vorjahr haben wir auf den Versand von Weihnachtspresenten verzichtet und diesmal für ein Soforthilfeprojekt, das christlich syrischen Flüchtlingsfamilien im Libanon zugutekommt, gespendet. Die HMK unterstützt christliche Familien, die vor Terror und Verfolgung aus ihren Heimatorten in Syrien fliehen mussten. Viele sind in den Libanon geflohen. Die Familien werden dort mit Lebensmittelpaketen versorgt, mit denen eine Familie einen Monat überleben kann. Dazu erhalten sie dringend notwendige Hygieneprodukte. Die Familien werden zudem von Seelsorgern begleitet und im Glauben ermutigt.



Die Betriebsräte informieren:

Folgende Betriebsferien wurden festgelegt:

Alle Arbeitnehmer Hilmersdorf

Betriebsferien: 21. Dezember 2016 – einschl. 6. Januar 2017

Alle Arbeitnehmer Eisenach

Betriebsferien: 22. Dezember 2016 – einschl. 6. Januar 2017

Technische und kaufmännische Angestellte Siegen & Gewerbliche Arbeitnehmer Baugeschäft Weida

Betriebsferien: 23. Dezember 2016 – einschl. 2. Januar 2017

Technische und kaufmännische Angestellte Weida

Betriebsferien: 23. Dezember 2016 – einschl. 31. Dezember 2016

Gewerbliche Arbeitnehmer Siegen

Betriebsferien: 23. Dezember 2016 – einschl. 4. Januar 2017

Unsere Betriebsversammlungen bzw. Arbeitsschutzbelehrungen finden wie folgt statt:

In Weida am Montag, 19. Dezember 2016, 13.45 Uhr

In Hilmersdorf am Dienstag, 20. Dezember 2016, 14.00 Uhr

In Eisenach am Mittwoch, 21. Dezember 2016, 15.00 Uhr

In Siegen am Donnerstag, 22. Dezember 2016, 13.00 Uhr

Unsere Weihnachtsfeiern finden wie folgt statt:

In Weida am Montag, 19. Dezember 2016, 15.30 Uhr Ev. Kirche, anschl. Gaststätte „Waldis Lindenhof“

In Hilmersdorf am Dienstag, 20. Dezember 2016, 17.00 Uhr im Berghotel „Drei Brüder-Höhe“

In Eisenach am Mittwoch, 21. Dezember 2016, 16.00 Uhr im „Haus Hainstein“

In Siegen am Donnerstag, 22. Dezember 2016, 14.30 Uhr in der „Bismarckhalle“

Familien-Nachrichten

Wir gratulieren!

Geburt

- Viktor Maier, Lagerist, und Ehefrau Tatyana zu Sohn Elias am 20. Mai
- Bettina Hiltcher, Einkäuferin, und Ehemann Manuel, Projektleiter, zu Sohn Milan Phil am 13. Juni
- Houssein Omar, Vorarbeiter Tiefbau, und Ehefrau Patricia Concetta zu Tochter Leana am 18. November

Hochzeit

- Oliver Mews, Tiefbauer, und Ehefrau Chelsea am 16. August
- Kathrina Stein, geb. Zimmermann, Kalkulatorin und Ehemann Alexander am 1. Oktober
- Claudia Heupel, geb. Büdenbender, Finanzbuchhalterin, und Ehemann Dirk am 8. Oktober
- Wilhelm Hundhausen und Ehefrau Beate am 8. Oktober
- Peter Ziems-Sterzik, ehemaliger Polier und heute Ruheständler, und Ehefrau Anni Ziems am 31. Oktober

Silberhochzeit

- Anke Steuber, Sekretariat SF-Bau, und Ehemann Uwe am 12. Oktober

40. Geburtstag

- Nils Möller, Bauleiter, am 20. September
- Fatmir Tahiri, Gleisbauer, am 7. Oktober

50. Geburtstag

- Udo Lappe, Kalkulator, am 5. Juni
- Olaf Lenz, Polier Hochbau, am 13. August
- Michael Müssener, Straßenbauer, am 18. September
- Siegmund Scheffel, Straßenbauer, am 24. Oktober

60. Geburtstag

- Hansi Schulz, Kraftfahrer Garagentransporter, am 23. Juli
- Uwe Brehm, Kalkulator, am 7. November

80. Geburtstag

- Herbert Groth, ehemaliger Baumaschinenführer und heute Ruheständler, am 15. Juli
- Horst Kalina, ehemaliger Hochbau-Facharbeiter und heute Ruheständler, am 3. Dezember

Wir gratulieren unseren ehemaligen Auszubildenden zur bestandenen Abschlussprüfung:

- Vanessa Käppele als Industriekauffrau in Siegen
- Annika de Koster als Bauzeichnerin in Siegen
- Tim Mehrländer als Beton- und Stahlbetonbauer im Rahmen des Dualen Studiums in Siegen
- Alexander Hirsch als Beton- und Stahlbetonbauer in Weida

Spende an die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland

Mit einer Geldspende förderte Hundhausen zum einen den Jugend- und Erwachsenen Austausch zwischen dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Kreis Emek Hefer (Israel) und zum anderen das Museum und die Gedenkstätte Bet Theresien im israelischen Kibbutz Ma'abarot. Die Bedeutung des guten Kontakts und des gegenseitigen Verständnisses von Menschen aus beiden Ländern sowie die Stärkung des Erinnerns an die Geschichte von Deutschen und Juden, hob Stephan Hundhausen hervor.



(v. l.) Kath. Vors. Werner Stettner, Vertreter israelische Delegation Yonathan Scherzer, Stephan Hundhausen und Paul Breuer

kulturloser Mensch	Fluss durch Bern	langer Stock	männliches Fürwort	unangenehmer Kerl	Zierpflanze	wiederholte Volksabstimmung	Nebenfluss des Mississippi
verschwen-derisch umgehen		3		Fluss durch Florenz	2		
Leichtmetall					salopp: sowieso		
Papagei			Fluss durch Verona	Schreib-zeug-behälter			
		7		See-manns-ruf	Frage-wort		
franko-kana-dische Stadt	4	Lufthohl-raum im Wasser	Südost-asiat		Wohn-wagen		italie-nisches Gasthaus
		9		Speise-fisch	5		
Bilder-rätsel	Fleisch-ware	Stim-mung		spüren, erwarten	im Stil von		8
größter Hai	1				große Welle	Freund von Ernie („Sesam-straße“)	
Welt-macht			englisch: Ohr	Zelle im Bienen-stock			
				Funk-sprache: Ende			6
Spaß bereiten		Schnei-der-material					
Fahrt mit einem Segel-boot				Wasser-vogel			

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Rätsellecke:

Rätseln Sie mit – Preise in Höhe von 50, 30 und 20 Euro warten wieder auf ihre Gewinner. Einfach eine Postkarte mit dem Lösungswort bis zum 15.04.2017 an: W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Bäckerstr. 4, 57076 Siegen schicken.

Rätselgewinner:

Viel Glück!

1. Preis: H. Schulz, 57258 Freudenberg
2. Preis: M. Lehmann, 57250 Netphen
3. Preis: S. Kraemer, 57074 Siegen

Impressum:

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH
Bäckerstr. 4 · 57076 Siegen
Tel.: 0271/408-0 · kontakt@hundhausen.de

Besuchen Sie uns im Internet:



www.hundhausen.de



www.hundhausen-garagen.de

Redaktion/Grafik:

Werbeagentur De Knuydt, Siegen

Fotos:

Fotojournalist Carsten Schmale, Siegen

Wir denken an unsere Umwelt

Dieses Infomagazin bietet nicht nur interessante Berichte, sondern trägt auch der Umwelt Rechnung, da wir auf 100 % Recycling-Papier drucken.